



Rahmenplan, Planverfasser K9 Architekten

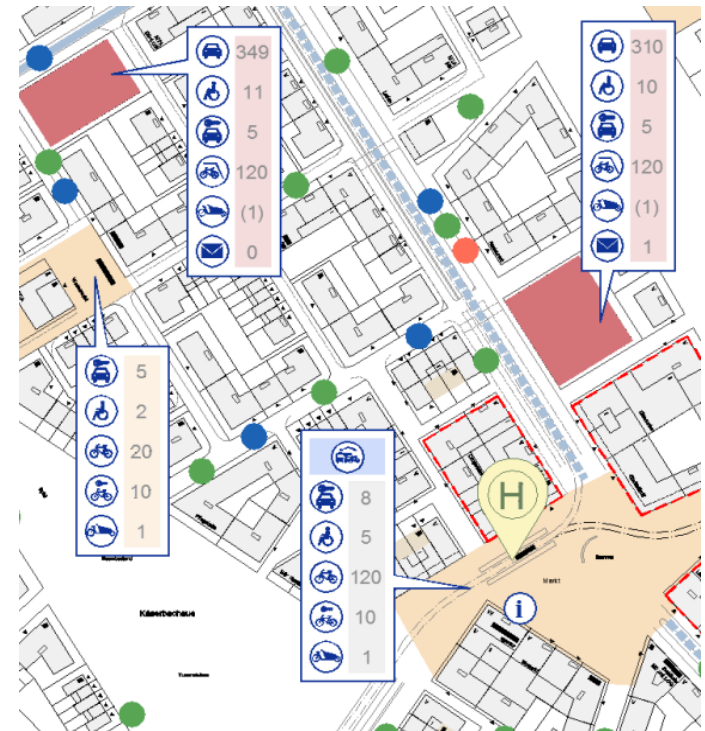
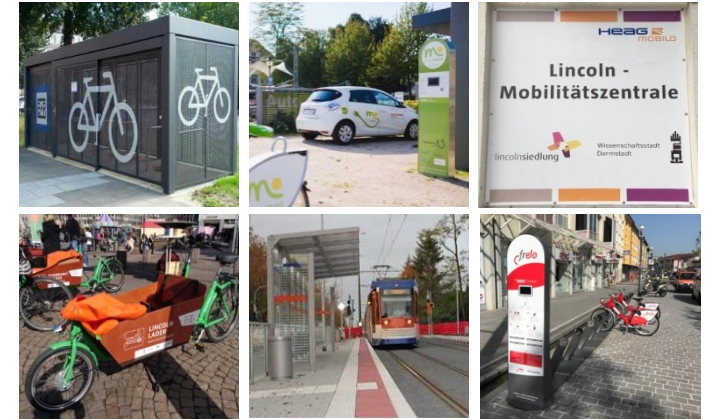
**Mobilitätskonzept Freiburg Dietenbach**

In Freiburg - angrenzend an den westlichen Stadtteil Rieselfeld - soll ein neuer Stadtteil für ca. 15.000 Menschen entstehen, dessen Entwicklung sich an den Zielen der Nachhaltigkeit orientiert. Dies gilt insbesondere für den Verkehrsbereich. Der integrierte städtebauliche Wettbewerb wurde vom Team K9 Architekten (Städtebau), Latz+Partner (Freiraum), StetePlanung (Mobilität) Stahl + Weiß, Endura Kommunal GmbH (Energie) gewonnen.

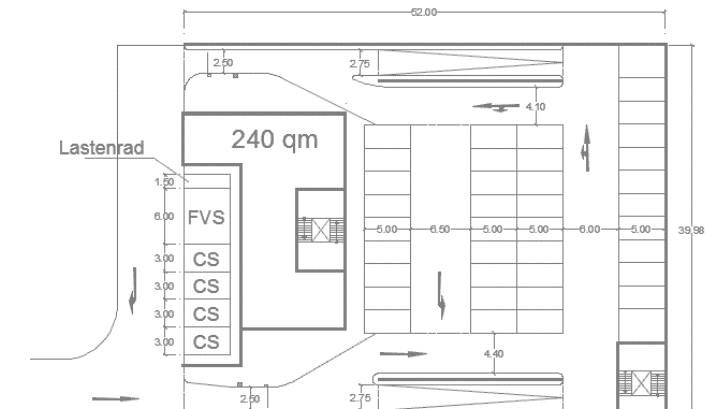
Von der Jury explizit gewürdigt wurde das Mobilitätskonzept, das der aktiven Mobilität Vorrang einräumt und mit entsprechenden Maßnahmen belegt: dichtestes Wegenetz, großzügige Aufenthalts- und Bewegungsflächen, sichere Querungsangebote, verkehrsberuhigte Gestaltung von ¼ des Straßennetzes, etc., ergänzt um Verkehrsanlagen, die eine effiziente Erschließung für den motorisierten Verkehr (ÖPNV und Kfz) auf kurzen Wegen gewährleisten.

StetePlanung ist damit beauftragt, das Mobilitätskonzept des Wettbewerbeitrags weiterzuentwickeln, zu konkretisieren und - in stetiger Rückkopplung mit den Partnerbüros K9 und Latz - in eine integrierte Rahmenplanung zu überführen. Bausteine sind:

- Konkretisierung und Weiterentwicklung der Erschließungsnetze: Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, MIV
- Flächenaufteilung im öffentlichen Straßenraum für die verschiedenen Straßenkategorien: Fahrbahn, Seitenraum, Grün, Parken, Entwässerung
- Verkehrsregime zur Sicherung der Aufenthaltsfunktion des öffentlichen Raums gegenüber der Verkehrsfunktion: verkehrsrechtliche Regelungen, Geschwindigkeiten, Lieferrn und Laden
- Konzept für Nahmobilität - Fuß- und Radverkehr als Leitverkehrsmittel: Netze, Verflechtungen mit Nachbarquartieren und Freiräumen, sichere Übergänge, Unterbringung des ruhenden Radverkehrs in attraktive Abstellanlagen auf Privatgrund sowie im öffentlichen Raum, etc.
- Konzept für den ruhenden Kfz-Verkehr mit dem Ziel, die Stellplätze für Bewohner, Besucher, Beschäftigte (bei reduziertem Stellplatzschlüssel) in Quartiersgaragen zu bündeln und damit den öffentlichen Raum zugunsten des Fuß- und Radverkehrs zu entlasten. Quantifizierung und Verortung der Stellplätze für Wohnen, sonstige Nutzungen und Besucherverkehr
- Entwicklung der Quartiersgaragen zu multimodalen Verknüpfungspunkten: Welche Angebote werden in welchem Umfang bereitgestellt? Welche Qualitätsstandards sind einzuhalten?
- Konzept für multimodale Angebote (Sharing- und Verleihangebote): Art, Umfang, Verortung, Ausgestaltung, Vernetzung / Verortung in Mobilitätsstationen
- Mobilitätsmanagementkonzept - Handlungsfelder und Maßnahmen



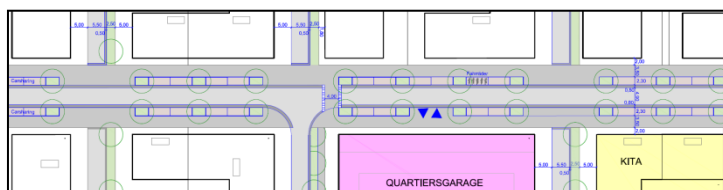
Verortung von multimodalen Angeboten – Ausschnitt



Quartiersgarage – Erdgeschoss



Erschließungskonzept



Haupterschließungsstraßen – Ausschnitt

Alle Bausteine wurden in stetiger Rückkopplung mit der Stadt Freiburg sowie weiteren Akteuren (z.B. Feuerwehr, Abfallwirtschaft) abgestimmt.